



**Erfolgsanleitung**  
für den  
**FAULHABER**  
**Tauben- und Birkhahnlocker**

1



**FAULHABER WILDLOCKER**

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: [office@wildlocker.at](mailto:office@wildlocker.at)

Online Shop: [www.wildlocker.at](http://www.wildlocker.at)

In manchen Ländern stehen Hohl- und Turteltaube unter Naturschutz und genießen das ganze Jahr über Schonzeit, weshalb für die Lockjagd nur die Ringeltaube in Betracht kommt.

Die Pirsche und die Lockjagd auf den balzenden **Ringeltauber**, eventuell beides kombiniert, gehören wohl zu den interessantesten Jagdarten und bieten besonders dem Jungjäger die beste Vorschule für ähnliche Bejagung edleren Wildes. Gibt es doch kaum ein Nutzwild, welches über ein besseres Sehvermögen verfügt wie der Ringeltauber, so dass für diesen übervorsichtigen Vogel nicht weniger als für den **Birkhahn** gilt, „dass er auf jeder Feder ein Auge besitzt“.

Die **Balz der Ringeltaube** setzt sogleich nach ihrem Eintreffen bei uns im **Frühjahr** ein. Diese Zeit muss für die Lockjagd gut genutzt werden, denn **jetzt steht der Tauber am besten auf den Lockruf zu**. Mit Beginn der bald einsetzenden Brutzeit heißt es – obwohl der Tauber weiter fleißig ruckst – wieder Hahn in Ruh! Daher beginnt die Schonzeit der Ringeltaube zumeist am 1. oder 15. April und dauert über einen beträchtlichen Teil des Sommers, in welchem die zweite Brut stattfindet, an. In jenen Ländern, in denen die Ringeltaube ab 1. Juli wieder geschossen werden darf, kann mit dem Taubenlocker in diesem Monat noch mancher Erfolg erzielt werden. Auch im August und Anfang September ruft noch der Tauber, aber nicht mehr so leidenschaftlich und unentwegt wie zur Balzzeit im Frühjahr. Er antwortet auch auf den Ruf, steht aber nur mehr selten zu. In dieser Zeit wird daher die Pirsche unter Zuhilfenahme des Taubenlockers der reinen Lockjagd vorzuziehen sein. Der Locker wird hier nur dazu benutzt, um den Tauber zum Antworten zu veranlassen und so über seinen genauen Standort stets im Bilde zu sein.

**Für** die Ausübung der Lockjagd sind die besten **Tageszeiten** die Vormittagsstunden, in denen die Wildtauben von der Körner- und Sämereien Aufnahme auf den Feldern zu ihren Balzbäumen in die Holzer zurückgestrichen sind, sowie die späteren Nachmittags- und Abendstunden, wo nach neuerlicher Rückkehr von den Feldern an den gleichen Orten wie am Vormittag wieder lebhafter Balzbetrieb herrscht. **Für** die Lebhaftigkeit der Taubenbalz ist die herrschende **Witterung** von größter Bedeutung. Sonnige, windstille Tage sind hierfür die **geeignetsten; kaltes**, nasses, windiges Wetter verabscheut auch der balzlustigste Tauber. Richtige Hochbalze aber kann mit Sicherheit **erwartet** werden, wenn nach längerem kühlendem Regen wieder die wärmende Sonne scheint. Solange die Balz- und Brützeit dauert, kann man auch außerhalb der Vormittags- und Abendstunden zu jeder Tageszeit ab und zu heulende Tauber hören.

### **Zur Lockjagd auf den Ringeltauber**

**benützt** man **am besten** ein gut gestimmtes Instrument, den **sogenannten** Taubenlocker. Der Taubenruf lässt sich **zwar** auch recht gut mit den hohlen Händen oder mit einem großen Schneckenhaus **nachahmen**, doch benötigt der Jäger hierzu unbedingt beide Hände und hat dann, **wenn der** Tauber zusteht, das Gewehr nicht schnell genug schussbereit. Für die Betätigung des künstlichen Taubenlockers genügt aber eine Hand, während die andere das Gewehr umfasst. Wenn der Tauber anstreicht, braucht der Lockjäger nur den mit einer Schnur um den Hals angehängten Taubenlocker fallen zu lassen, um sofort schussfertig zu sein; ein Moment, auf das es bei diesem über alle Begriffe scheuen, vorsichtigen und scharfsichtigen Vogel sehr ankommt!

Hört der Jäger einen Ringeltauber rucksen, so wählt er sich auf etwa 100 bis **150** Schritte von diesem entfernt **einen** Stand, die ihm bei möglicher eigener Deckung durch Unterholz etc. Aussicht womöglich auf solche Bäume bietet, von denen er weiß, dass dort

#### **FAULHABER WILDLOCKER**

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at

gerne Tauben zu balzen pflegen. Die Wildtauben haben nämlich gewissen Lieblings Bäume, z. B. **wipfeldürre** Bäume, auf die sie dann auch aufs Reizen gerne einfallen. In Nadelhölzern, die von den Wildtauben besonders bevorzugt werden, muss man sich wohl damit begnügen, Aussicht auf die Wipfel einiger umstehender Bäume zu haben.

Hat der Jager einen passenden Stand bezogen, so beantwortet er mit seinem Locker **sofort** jede Balzstrophe des rucksenden Taubers mit dem gleichen Rufe. Durch die **rasche** Antwort muss der Tauber dazu gebracht werden, dass er diese **auf sich selbst** bezieht, was für den Erfolg sehr wichtig ist. Nun geht das Duett flott weiter. Wenn nun aber der Tauber unentwegt Strophe auf Strophe weiterheult oder mitunter längere Pausen einschiebt, muss der Jager auf jeden Fall **Geduld** und angestrengte Aufmerksamkeit bewahren, denn in beiden Fällen kann **plötzlich** das Zustehen des Taubers erfolgen. Der Jäger beachte hierbei besonders den **klatschenden** Flügelschlag, den die Tauben beim Abstreichen und Aufbaumen meist hören lassen, als höchstes Alarmsignal.

Wenn das Duett schon allzu lange dauerte, kann es übrigens nicht schaden wenn der Jager selbst mit den leicht behandschuhten Händen das Flügelklatschen nachahmt. Schon mancher Tauber ist auf diesen Trick hereingefallen. Mit dem Zustehen des Taubers ist jedoch noch keineswegs alles getan, denn es ist unglaublich, wie schwer oft die aufgebaunte Taube zu entdecken ist.

### **Für die Nachahmung des Rufes**

**selbst ist die Wiedergabe des folgenden richtigen Rhythmus** das wichtigste.

Huhúhu, huhu- huhúhu, huhu – huhúhu, huhu – hu

u-ú      uu    u-ú    uu              u-ú    uu    u

(Die fett gedruckten Silben [Töne] sind **länger**, etwas **höher** und **betont**. u bedeutet kurzen – etwas längeren Ton.)

Die weiteren Modulationsfeinheiten kann man am besten vom Tauber in der Natur lernen. Das Modulieren des Tones auf dem Taubenlocker erfolgt durch stärkeres oder schwächeres Hineinblasen und geringere oder stärkere Bedeckung der an der Oberseite befindlichen Modulationsöffnung.

**Der FAULHABERsche Taubenlocker** eignet sich übrigens auch zur Nachahmung anderer Rufe, so z. B. jenem der Türkentaube, des Uhus, des Kuckucks etc. Wenn **es** sich dabei **auch um** ganzjährig geschonte Vogelarten handelt, so bietet ihr Anlocken doch viel Kurzweil. Auch das **Rodeln des Birkhahnes** lässt sich bei einiger Übung sehr gut nachahmen.

Für den **Schuss auf die Wildtaube** verwendet man am besten Schrote von 3 mm Stärke (Österr. Nr. 10), denn die Tauben vertragen einen guten Schuss, auch verschlagen sich leicht die Schrote in Ästen und Zweigen. Glaubt man, eine Taube angeschossen zu haben und kann sie nicht finden, so sucht man am nächsten Morgen nochmals nach; sie wird dann oft verendet am Boden liegen.

Abschließend einen Rat **für** die **Jägerküche**: Alte Tauben eignen sich wohl am besten **für** den Suppentopf, junge hingegen bieten, wie Rebhühner in Rahmsauce zubereitet, einen köstlichen Leckerbissen.

#### **FAULHABER WILDLOCKER**

Waltenhofengasse 3/3/3005, 1100 Wien, ÖSTERREICH

Tel.: +43 (0) 676 76 49 222

E-Mail: office@wildlocker.at

Online Shop: www.wildlocker.at